Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 155. Donnerstags, den 4. Juni. 1835.

In Betreff der Eisenbahn.

Von der Wichtigkeit und Schwierigkeit der Wahl des Ausschusses der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie ist gewiß Jedermann überzeugt, welcher diese Angelegenheit überhaupt seiner Aufmerksamkeit werth hält. Die Schwierigkeit aber steigert sich noch durch den Umstand, daß ein Verzeichniß der Actionairs nicht bekannt gemacht werden kann und die Wähler auch nicht gleichzeitig in der Wahlversammlung zu erscheinen haben. Unter diesen Umständen erlaubt man sich den Vorschlag, daß Alle, welche für das Unternehmen in dem Grade sich interessiren, daß sie erbötig sind, die Wahl zu Ausschußmitgliedern anzunehmen, ihre Namen dem Comité noch heute anzeigen, um denselben hierdurch in den Stand zu setzen, morgen im Wahllocal eine Liste von Candidaten zu Einsicht der Wähler anzuschlagen.

Da die Functionen der Ausschußmitglieder unentgeldlich verwaltet werden und nothwendig mit bedeutenden Opfern von Zeit und Mühe verbunden sind, so würde es ohne Frage eine ganz falsche Bescheidenheit seyn, wenn Jemand, der sich zur Uebernahme eines solchen Amtes geeignet fühlt, anstehen wollte, dieß offen zu erklären, entgegengesetzten Falles sind die Actionairs in der Gefahr, daß entweder die Verabredungen einiger Wenigen entscheidenden Einfluß gewinnen, oder daß die Stimmen sich so sehr zersplittern, daß Leute in den Ausschuß kommen, welche weder geneigt noch fähig sind, einem so bedeutenden Unternehmen mit der Hingebung und Umsicht vorzustehen, welche allein die glückliche Durchführung desselben zu sichern vermag.

Leipzig, den 4. Juni 1835.

Mehrere Actionairs.

„Du sollst den Feiertag heiligen!"

Wie segensreich eine weise Kirchenzucht auf Beförderung des religiösen Geistes einwirke, ist leicht einzusehen, dennoch scheint dieselbe in der protestantischen Kirche immer mehr zu verschwinden, da gar nicht selten die Gleichgiltigkeit gegen das Heilige in betrübenden Handlungen ungehindert sich äußert; denn, um nur Gewöhnliches zu erwähnen, oft geschieht es, daß die Kirchen, die Gott geweihten Versammlungsorte seiner Verehrer, äußerlich verunreinigt werden und innerlich, daß bei kirchlichen Feierlichkeiten zur Befriedigung der Neugierde auf die Kirchstühle getreten und über dieselben gelaufen wird, daß die Kirchen von so Vielen nicht der Erbauung, sondern der Musik wegen besucht werden*). Zwar ertönen hin und wieder Stimmen für zeit- und sachgemäße Wiederherstellung einer weisen Kirchenzucht, aber eben so häufig werden diese frommen Wünsche unberücksichtigt gelassen, oder als Versuche zur Hierarchie angefeindet. Es ist jedoch mit Dank anzuerkennen, daß dieser Verfall des Anstandes und der Religiosität gegen heilige Gegenstände (welcher Verfall einem jeden frommen Gemüthe, welches seine religiösen Ueberzeugungen und Gefühle auch äußerlich gern ausdrücken und von Andern durch Verletzung des Heiligen nicht gekränkt sehen möchte, schmerzlich seyn muß), den Behörden auch in unserem Vaterlande zu Herzen gegangen ist, und daß sie dem eingerissenen sittlichen Leichtsinne, namentlich durch Einschränkung des Haltens von Tanzmusik, durch Wachen über die Ruhe an Feiertagen, und auf andere Art zu wehren sich bemühen und so indirect Religiosität befördern. Befremdend war es

*) Dieß, und oft noch Schlimmeres, geschieht Alles in der katholischen Kirche auch, wie wir Herrn Einsender aus der Erfahrung eines längeren Aufenthaltes in katholischen Ländern versichern können. D. Red.

aber, als am letztvergangenen Sonntage von kurz nach neun Uhr an, also während des Gottesdienstes, im Hofe eines Gasthauses auf der Gerbergasse der Feiertag auf eine Weise entheiligt wurde, die nicht nur den religiösen Sinn aller Bewohner dieser Stadtgegend, sondern auch deren menschliches Gefühl überhaupt nicht wenig verletzte; es wurden nämlich die Hauzähne den Schweinen ausgebrochen, welche ein weit dringendes und herzzerschneidendes Geschrei ausstießen, so daß Manche von denen, welche von der Gerbergasse und Umgegend aus nach der Kirche gingen, entrüstet und betrübt ausriefen: muß diese Operation am Tage des Herrn geschehen? Wer wacht über dessen Heilighaltung! H. P.....r.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 5. Juni, zum zweiten Male: Der Müller und sein Kind, dramatisches Gemälde aus dem Volksleben von Raupach.

Heute, den 4. Juni 1835.

Grosses Concert im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

Carl Lipinski,

erstem Violinisten S. M. des Kaisers von Russland, Königs von Polen, am k. polnischen Hofe.

Einlassbillets zu 16 Groschen sind bis Mittags in den Musikhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel, Fr. Hofmeister und Probst-Kistner zu bekommen.

Abends an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Anfang halb 7 Uhr.

Worte des Trostes

am Sarge des Herrn Kaufmann

Johann Friedrich Genthe,

in der Kirche zu Kleinzschocher am 21. Mai 1835 gesprochen und auf Verlangen in den Druck gegeben von

M. Reinhard, Pastor daselbst.

gr. 8. Geh. 3 Gr.

Der Ertrag ist zur Unterstützung für die zum größern Theil ärmern Gemeindeglieder hiesiger Kirchfahrt bei Anlegung eines neuen Gottesackers bestimmt.

Zu finden in der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

Bei L. Gebhardt (Weygand'sche Verlags-Buchhandlung) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ideen zu Stylübungen,

mit Andeutungen zum Gebrauch derselben bei öffentlichem und Privat-Unterricht.

Gesammelt von

C. Hiersche, Prediger.

Zweite Sammlung.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 19 Bogen in Umschlag 16 Gr.

Der Briefsteller für Mädchen.

Ein Hand- und Hilfsbuch für die gebildete weibliche Jugend.

Von

C. Hiersche, Prediger.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 14 Bogen in Umschlag 16 Gr.

Daß der Herr Verfasser durch Bearbeitung obiger Werke, welche sich zum Privatstudium, wie zum öffentlichen Unterrichte eignen, eine Lücke in der pädagogischen Literatur ausgefüllt, ist von bedeutenden Schulmännern ehrenvoll anerkannt worden; möge diese neue Bearbeitung eine eben so freundliche Aufnahme als die erste finden.

Bekanntmachung,

die erste General-Versammlung der Actionairs der Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend.

Zu Folge öffentlicher Anzeige wird die erste General-Versammlung, Behufs der Wahl von 20 Mitgliedern des zu bildenden Ausschusses, Freitags am 5. Juni d. J., im Saale des Gewandhauses statt finden.

Da die Actien, deren Stelle jetzt die Interimsscheine vertreten, auf den Inhaber lauten und ihre Besitzer jeden Augenblick ändern, können, so sind nur diejenigen als Actionairs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren. Um etwaigen Mißbräuchen vorzubeugen und das Wahlgeschäft in nöthiger Ordnung zu leiten, sind daher nachstehende Anordnungen für nöthig erachtet worden:

1. die Actionairs begeben sich früh 8 Uhr in das Vorzimmer des Concertsaales, um ihre Interimsscheine einer der dazu beauftragten Personen vorzuzeigen. Schlag 10 Uhr wird der Eingang verschlossen und zur Abstimmung Niemand weiter zugelassen.
2. Nach geschehener Durchzählung der Interimsscheine erhält der Inhaber einen Wahlzettel, auf welchem bemerkt wird, wie viel Stimmen ihm zustehen. Derselbe begiebt sich hierauf in den Concertsaal, um daselbst den Wahlzettel auszufüllen und in Gegenwart zweier requirirter Notare in ein versiegeltes Behältniß zu bringen. Es wird hierbei erinnert, daß, nach §. 12 der Statuten, jede Actie eine Stimme hat, daß jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 Actien zu 4, von 21 bis 50 Actien zu 5, von 51 bis 75 Actien zu 6, von 76 bis 100 Actien zu 7, von 101 bis 150 Actien zu 8 und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt. Die Namen der Abstimmenden werden sowohl beim Empfange als bei Abgabe der Stimmzettel verzeichnet.
3. Es ist zu wünschen, daß Niemand den Saal vor Abgabe seines Wahlzettels verlasse. Geschieht es jedoch, so hat der Weggehende den empfangenen Wahlzettel beim Ausgange zurückzugeben und, dafern es für angemessen erachtet wird, seine Interimsscheine nachzählen zu lassen.
4. Die Auszählung der eingegangenen Stimmzettel wird, nach Befinden, entweder nach beendigter Versammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Comité und einiger Actionairs, welche darum werden ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht.

Da nur von der Wahl eines tüchtigen Ausschusses die beste Zusammensetzung des von diesem ferner zu wählenden ersten und wichtigsten Directorii mit Zuversicht erwartet werden darf, und das Gedeihen der wichtigen Unternehmung lediglich dadurch bedingt wird, daß Verwaltung und Controle in die Hände der redlichsten, einsichtsvollsten und thätigsten Männer gelegt werden, so ist zu wünschen, daß jeder Actionair bereits vor der Wahl reiflich überlege, wem er seine Stimme zu geben gedenkt. Listen der Actien-Inhaber können, aus angeführtem Grunde, nicht gefertigt und vertheilt werden; sollte dieses Mangels halber die Wahl auch auf Nichtactionairs fallen, so ist wohl zu hoffen, daß patriotisch-gesinnte Männer sich durch Ankauf einer Actie die statutenmäßige Befähigung zum Eintritt in den Ausschuß bereitwillig verschaffen werden.

Leipzig, den 2. Juni 1835.

Eisenbahn-Comité.

Bekanntmachung.

Um hier und da im Publicum stattfindende, ihm bekannt gewordene Zweifel zu beseitigen, findet der unterzeichnete Comité sich veranlaßt zu erklären, daß, rücksichtlich der vorzunehmenden Wahl, durch die Statuten die vollkommene Freiheit verstattet ist, daß Mitglieder des Ausschusses zu Directoren gewählt werden können.

Die in einem solchen Falle erforderliche Ergänzung des Ausschusses wird nach §. 26 der Statuten erfolgen. Leipzig, den 3. Juni 1835.

Eisenbahn-Comité.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350604/3

An die Gardisten der 11ten Compagnie.

Diejenigen, welche verhindert waren, der ersten Exercirübung beizuwohnen, haben sich heute Nachmittag halb fünf Uhr vor dem innern Halleschen Thore zu versammeln, um zum Exerciren auszurücken.

Im Auftrage des Hauptmanns:
Kayser, Feldwebel.

Anzeige. Meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene; Anzeige, daß sie mein Fabrikat von nun an auch außer den Messen ab Leipzig beziehen können; ich habe dasigen Herrn Eduard Hercher vollständig darin assortirt und in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

J. F. A. Kertscher, in Reichenbach in Schlesien.

Obige Bekanntmachung bestätigend, bemerke ich nur noch, daß das Lager selbst aus:

Sarsenets, Shirtings, Cambricks, Casses, Maddapolames, Long-Cloths-Tüchern und Gardinenköper ꝛc.

besteht. Leipzig, den 1. Juni 1835.

Eduard Hercher.

Anzeige. Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich die Gattersburg bei Grimma, ihrer vorzüglichen Lage und Aussicht wegen, wohl Allen, welche Grimma schon besuchten, bekannt, käuflich übernommen habe. Ich lade hierdurch höflichst ein, sowohl zu jetzigen Feiertagen (den ersten ist Concert) als den ganzen Sommer, Alle, welche einen Ausflug nach Grimma machen, mich mit ihrem Besuch zu beehren, wogegen ich Alles aufbieten werde, den Wünschen der mich Beehrenden zu genügen; auch Mittags können Gesellschaften, wenn sie mir einige Tage vorher Anzeige machen, im Freien speisen. Gattersburg bei Grimma.

A. Krengel.

Anzeige. Noten schreibt und transponirt zu den billigsten Preisen

Neudeck, im Jakobsspitale.

Anzeige.

Das poliklinische Institut befindet sich vom 2. Juni an in seinem neuen Locale, Ritterstraße im kleinen Fürsten-Collegium parterre im Vorderhause. Diejenigen Kranken, welche bei demselben um unentgeldlichen ärztlichen Beistand und Verabreichung der nöthigen Heilmittel nachsuchen, haben sich vom bezeichneten Tage an Nachmittags von 2—3 Uhr (mit Ausnahme Sonntags), entweder persönlich, oder unter schriftlicher Angabe ihres Namens und ihrer Wohnung (Straße und Hausnumer) zu melden. Ausgeschlossen bleiben, wie bisher, bloß solche, welche bereits von milden Stiftungen ähnliche Unterstützung erhalten.

Prof. D. Cerutti.
Prof. D. Braune.

Empfehlung.

Schöne und gute Apfelsinen, Citronen und große bittere Pomeranzen, Traubenrosinen, Mandeln in Schalen, Smyrnaer Tafelfeigen, Alexandria Datteln, Lampertsnüsse, Kranzfeigen und feine Malagafeigen, verkauft im Ganzen und Einzelnen wohlfeil

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Empfehlung von Farbe-Waaren.

Mehrere Sorten Bleiweiß und andere Farben verkauft im Verhältniß zur Qualität zu sehr billigen Preisen

F. A. Fleck, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Empfehlung von billigem und gutem Rum, die Flasche 6, 8, 10 und 12 Gr.

F. A. Fleck, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Frische Hollsteiner Stoppelbutter à Pfd. 4 Gr.

empfiehlt in bester Qualität

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Beste trockne Morcheln à Pfd. 8 Gr.

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350604/4

Die Weinhandlung von F. W. Schulze,

Petersstrasse in den 3 Rosen,

empfiehlt sich mit nachstehenden Weinen zu herabgesetzten Preisen:

Rothen und weissen Franzwein	à Eimer 14 Thlr.	à Bout. 5 Gr.,	
rothen St. Gilles und Narbonne	à — 22 à 26 Thlr.	à Bout. 8 à 10 Gr.	
Petit-Burgunder	à — 26 à 32 —	à — 10 à 12 —	
rothen Ingelheimer	à — 40 Thlr.	à Bout. 16 Gr.	
Würzburger 1827er	à — 16 à 24 Thlr.	à Bout. 6 à 8 —	
Sommeracher	à — 16 à 24 —	à — 6 à 8 —	
Forster Traminer	à — 30 Thlr.	à Bout. 12 Gr.	
Markebrunner 27er	à — 32 —	à — 12 —	
Steinwein 1827er		à — 16 à 20 Gr.	
do. 1822er grosse Bocksbeutel		à — 48 Gr.	
Hochheimer und Markebrunner 1783er		à — 40 —	
Rüdesheimer 1748er		à — 48 —	
Malaga, alter extraff.		à — 16 —	
Rum, Berliner	à Eimer 24 Thlr.	à Bout. 8 —	
Westindischer, f. und ff.	à — 26 à 30 Thlr.	à Bout. 9 à 10 Gr.	
Jamaica, f. u. ff.	à Eimer 35, 40 u. 45 Thlr.	à Bout. 12, 14 u. 16 Gr.	
Arac de Goa			20 Gr.
Naumburger Wein, weiss und roth			3 à 4 Gr.
Weinessig	à Eimer 5 Thlr.	à Bout. 2 —	

1834r weißer Meißner Wein,

von ausgezeichneter Güte, ist pr. Eimer à 11 Thlr., pr. Flasche à 4 Gr., zu verkaufen bei
Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

☞ Besten langen Carol. Reis 3 Gr., sehr gut quellende Graupen 1¼ bis 2 Gr., schönsten scharfkörnigen Gries 2 Gr., echte Eiersadennudeln 3 Gr., Perlsago 3 Gr., extraff. Kartoffelmehl 2 Gr., bestes gehaltreiches thüringer Vogelfutter 2 Gr. das Pfd.

☞ Halle'sche Weizenstärke extraff. 2 Gr., sächsisch. Eschel 5 Gr. und Neublau 9 Gr. das Pfd.

Durch Größe und Süßigkeit sich besonders auszeichnende Jena'sche geb. Pflaumen 1¼ und 1½ Gr. das Pfd.

Im Ganzen diese Preise bedeutend billiger, bei F. Metlau, am Nicolaikirchhofe.

NB. Wegen Irrungen führt jeder Papier-Sack meinen Namensstempel.

☞ Leipziger Indigo-Stiefelwichse, — mein eigen Fabrikat — die dem Leder durchaus nicht schadet, ausnehmend schön und leicht blank macht, empfehle ich in rothen abgestempelten Schachteln im Einzelnen à ½ und 1 Gr., dagegen für Händler mit 33⅓ pCt. Rabatt.

F. Metlau.

Verkauf.

Echte beste westphälische Schinken, das Stück von 5 bis 20 Pfd. schwer, à Pfd. 3½ Gr., beste Gothaer Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr., Trüffelwurst à Pfd. 7 Gr., Zungenwurst à Pfd. 5 Gr., Blutwurst à Pfd. 4 Gr., Sülzwurst à Pfd. 4 Gr., besten Speck zum Spicken à Pfd. 6 Gr., feinste Cervelatknackwürstchen, mit und ohne Charlotten, das Paar 1 Gr. 6 Pf., verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von sehr schönen geräucherten Fleischwaaren, als: westphälischen Schinken in allen Größen, Gothaer und Braunschweiger Cervelatwürste, ungarische Rindszungen, so wie Braunschweiger Zungenwürste erhielt vorräthig Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Frischen Lachs, Lüneburger Bricken, Hamburger Rindfleisch, russ. Caviar, westphälischen Schinken, ungarische Rindszungen, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, verkauft billig J. C. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

Kleyen-Verkauf. Reine trockne Rocken-Kleyen wird der gehäufte Dresdner Scheffel für 20 Gr. 6 Pf. sächs. Geld in der Rentamts-Expedition im Schlosse Pleißenburg verkauft. Braunsdorf.

Verkauf. Ein Sopha und sechs nicht dazu gehörende Stühle sind auf der Quergasse Nr. 1360 in Glinzens Gartenhause zu verkaufen.

Zu verkaufen steht eine frischmelkende Ziege, polnische Raçe, auf der Ulrichsgasse Nr 975.

Zu verkaufen ist billig in Nr. 232, eine Treppe hoch, eine Communalgarden-Armatur, bestehend in Hut, Stutz und Riemenzeug, gut gehalten.

* * * Ein Paar gut gehaltene Waschwannen mit eisernen Reifen sind billig zu verkaufen und das Nähere bei der Frau Meubleur Schulz in der Glocke (Brühl Nr. 357) zu erfragen.

Zu verkaufen ist um einen sehr billigen Preis eine einspännige leichte Chaise bei Herrn Flau in Stadt Frankfurt.

Zu verkaufen sind 3 große Oleanderbäume und 4 Stück Feigenbäume auf dem neuen Neumarkte Nr. 642, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz billig ein großer, gut gehaltener Kleiderschrank. Zu erfragen bei Hrn. Vogel, im Gewölbe, in Auerbachs Hofe.

Zu verkaufen steht billig eine ein- und zweispännige neue Chaise mit eisernen Axsen und Magazin in Hollbergs Hause, auf der Quergasse bei Beyer.

Zu verkaufen sind billig zwei große gutgehaltene Wannen. Das Nähere in der Posthalterei auf dem Roßplatze, 5 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig auf der Johannisgasse Nr. 1271 12 Stück polirte Rohrstühle.

Zu verkaufen liegen einige 30 Eimer guter vierjähriger Kirschsaft auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1285.

Vorhangs-Mousseline,

in allen Breiten, so wie

Vorhangs-Franzen und Bordüren

empfiehlt in reicher Auswahl billigst Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Capital-Ausleihung. 2600 Thlr. Conv.-Münze Mündelgelder liegen zu Johanni d. J. zum Ausleihen bereit. Das Nähere ertheilt J. A. Lehmann, Petersteinweg Nr. 846.

Zu kaufen gesucht wird sofort ein hier gelegenes Grundstück für den Preis von 40—80,000 Thlr. Dr. Gustav Haubold.

☞ Zu kaufen gesucht werden ein Paar Kronleuchter, welche sich noch in gutem Stande befinden und 10 bis 12 Arme haben. Von wem? ist zu erfahren bei Heinrich Kratze, neuer Neumarkt.

Zu kaufen gesucht wird billig ein Stuhlwagen, neu oder wenig gefahren, geschmackvoll und einspännig. Man erwartet das Nähere unter der Aufschrift an Z. Z. zu Z., Leipzig poste restante.

Kaufgesuch. Wer eine gebrauchte, doch noch ganz gute Copier-Maschine preiswürdig abzulassen wünscht, melde dieses gefälligst beim Hausmann Tutschke in Krafts Hofe.

☞ Anerbieten. Ein thätiger junger Mann, in Buchhändler- und kaufmännischen Comptoir Arbeiten geübt, erbietet sich jede derartige Handirung, wenn auch nur temporär, zu verrichten, desgleichen pünctlich und billig jedes Buch zu liniren. Herr Buchhändler Andrä unter dem Paulino ertheilt nähere Auskunft.

Gesucht wird zu Johanni ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen und Nähen nicht unerfahren seyn darf, in Nr. 393, dritte Etage.

Logisgesuch. Eine pünctlich zahlende Familie sucht, da in ihrem Hause ein Bau vorgenommen werden muß, sogleich oder zu Johanni ein Logis in dem Preise von 25 bis 50 Thlr. Näheres darüber bei Christian Gottfried Arnold Nr. 720.

Zu miethen sucht von Johanni an ein junger, amtlich hier angestellter Theolog ein anständig meublirtes Zimmer, nebst Schlafgemach, mit freundlicher Aussicht, vielleicht nach einem Garten, in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt. Adressen nimmt an Herr Advocat Staudinger, Ritterstraße Nr. 713.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350604/6

Zu miethen gesucht wird sogleich in der Reichs-, Nicolaistraße oder zwischen diesen beiden Straßen, dem Brühl entlang, ein geräumiger trockner Keller mit Lagerholz. Das Nähere im Brühl Nr. 476 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht wird für eine stille Familie ohne Kinder zu Johanni oder Michaeli d. J. ein mittles Familienlogis, nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, in der Stadt. Anzeigen beliebe man gefälligst in der Petersstraße Nr. 76 im Gewölbe abzugeben.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei ledige Herren, mit oder ohne Meubles, von jetzt oder Johanni an zu vermiethen, und ist deshalb das Nähere bei Herrn Vogel, im Gewölbe, in Auerbachs Hofe, zu erfragen.

Zu vermiethen ist in der Salzmäste, Reichsstraße Nr. 548, 5 Treppen hoch, ein kleines Logis an eine stille Familie von Johanni an. Das Nähere in Nr. 171, beim Hausmann.

Zu vermiethen ist zu Johanni ein kleines Logis für 26 Thlr. auf der Gerbergasse in Nr. 1131. Das Nähere eine Treppe hoch bei dem Eigenthümer.

Zu vermiethen sind sogleich auf der neuen Straße Nr. 1095 zwei Pferdeställe worüber der Hausmann daselbst Auskunft ertheilt.

Zu vermiethen ist ein Sommerlogis für eine Familie. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Ritterautspächter Mäder in Stötteritz (obern Theils).

Zu vermiethen ist zu Johanni an ledige Herren eine Stube mit Kammer in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermiethen ist von jetzt an an einen Herrn von der Handlung eine Stube nebst Schlafkammer, mit sehr freundlicher Aussicht auf die Rosenthalerbrücke. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 1069, im Hofe rechter Hand 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist diese Johanni noch ein kleines Familienlogis auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1000.

Zu vermiethen ist gleich oder zu Johanni d. J. eine Stube mit Alkoven. Das Nähere bei Herrn Heinr. Aug. Schulze, Reichsstraße Nr. 500.

Zu vermiethen ist zu Johanni an einen soliden Herrn eine freundliche Stube nebst Kammer in der Fleischergasse Nr. 220, 2 Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

Dass die Sommer-Concerte im Garten des Hôtel de Prusse heute, den 4. Juni, beginnen, und im Laufe des Sommers jeden Donnerstag fortgesetzt werden, wird hierdurch bekannt gemacht, und ein verehrtes musikliebendes Publicum hierzu ergebenst eingeladen.

W. L. Barth, Stadtmusikus. J. C. Jünger.

Concert-Anzeige.

Unterzeichnete nehmen sich die Freiheit einem kunstsinnigen Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie morgen, Freitag, den 5. Juni, das erste Extra-Concert im großen Kuchengarten geben werden.

Die aufzuführenden Musikstücke werden im morgenden Tageblatte und durch die Concertzettel bekannt gemacht werden. Leipzig, den 4. Juni 1835.

Das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queissers.

Anzeige. E. Hochgeehrten Publicum erlaubt sich Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen, daß mit künftigen Freitag die Gartenconcerte ihren Anfang nehmen, und den bevorstehenden Sommer hindurch alle Sonntage, Montage und Freitage, und zwar am letztbemerkten Tage mit warmen Abendessen portionweis, fortgesetzt werden sollen. Wozu um gütigen Besuch höflichst ersucht

Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Anzeige.

Auch heute wird noch Embockbier vom Fasse geschenkt in der Stadt Wien.

Ergebenste Einladung. Zum Concert und Schlachtfest morgen, den 5. Juni, bittet um gütigen Besuch

Pölter, in Kleinzschocher.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18350604/7

Einladung.

Morgen geht man wieder zum Speckkuchen und zu einem feinen Glase baierischen Faßbier in die goldne Sonne.

Reisegelegenheit nach Carlsbad. Den 5. oder 6 Juni geht eine Chaise dahin, in welcher noch Plätze offen sind. Das Nähere bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Reisegelegenheit. Außer der Messe ist jetzt wöchentlich einmal Gelegenheit nach Chemnitz, zu finden in der Nicolaistraße, im Rosenkranze Nr. 750.

Gefunden wurde eine Pfeife mit einem unbeschlagenen Porzelan-Kopfe, worauf ein feines Gemälde sich befindet. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen in Nr. 6 hinten im Hofe parterre.

---

* * * Die Reitergesellschaft, welche sich vorigen Sonntag in Kleinzschocher producirte und worunter sich namentlich die Herren D. & S. auszeichneten, wird ersucht, ihre Vorstellungen recht bald zu wiederholen. Mehrere Freunde der Reitkunst.

Musikalisches.

Der hochgefeierte Lipinski giebt heute Concert. Für die Kenner reicht diese Nachricht hin, um den Genuß, sich durch das großartigste und vollendetste Violinspiel entzücken zu lassen, nicht zu versäumen. Unterzeichnete wünschen aber auch das größere musikalische Publicum darauf aufmerksam zu machen und gewiß wird unsre weltbekannte Kunststadt den Besuch dieses Königs der Violinspieler zu ehren wissen. Leipzig, den 4. Juni 1835.

Franz Graßi. Fr. Kistner. R. Schumann. C. Weiße. Fr. Wieck.

Thorzettel vom 3. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Stein, v. Meißen, passirt durch.
Hr. Gutsbesitzer Blücher v. Wahlstadt, v. Kriblowitz, im Hotel de Saxe.
Die Dresdner Dilligence.
Auf der Frankfurter Eilpost: Fräul. v. Gärtz, v. Metz, passirt durch.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Sthamer u. Mad. Dieckmann, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.
Hr. Rentamtm Weber, v. Delitzsch, bei D. Schubert.
Hr. Kfm. Wallach, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
Hr. Wimmer, kaiserl. russ. Feldjäger, als Courier, von Petersburg, im Hotel de Saxe.

Ranstädter Thor.

Hr. Kfm. Zimmer, v. Eilenburg, passirt durch.
Hr. D. Thiele, v. Eisleben, Hr. Banq. Heine, v. Hamburg, u. Hr. Hdlgsdiener Janus, v. Beeskow, unbest.

Petersthor.

Hr. Stud. Heymann, v. hier, v. Kitzingen zurück.

Hospitalthor.

Hr. Stud. Meyer, v. hier, v. Tiefenthal zurück.
Mad. Lehmann, v. Chemnitz, bei Zitzmann.
Auf der Dresdner Eilpost, ¾7 Uhr: Hr. Kfm. Imme, v. hier, v. Grimma zurück, Dem. Salamon, v. hier, v. Mittweida zurück, Hr. Kfm. Zwähn, v. Dresden zurück, u. Hr. Pastor Schubert, v. Hohenstädt, unbest.
Auf der Chemnitzer Eilpost, um 6 Uhr: Hr. Conditor Felsche u. Hr. Kfm. Wappler, v. hier, v. Chemnitz zurück, Fr. Post-Commiss. Lungwitz, v. Bautzen, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Finanz-Rath Hauber, v. Stuttgart, unbestimmt.
Mad. Capietzel u. Dem. Jamy, v. Riga, im Blumenberge.
Grimma'sches, Ranstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Postsecretär Windmüller, v. Düsseldorf, pass. durch.
Hr. Kfm. Wiener, v. Memel, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Die Köthner Post, ¼12 Uhr.
Hr. Kfm. Ritter, v. hier, v. Berlin zurück.
Hr. Hdlgsreis. Lepsius, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Hrn. Part. Ashcroft u. Lightfoot, v. London, im Palmbaume.
Auf der Berliner Eilpost, ¾1 Uhr: Hr. Stud. Sudalow, v. hier, v. Perleberg zurück, Hr. Sprachlehrer Bechier, v. Berlin, Hr. Javangutow, v. Tiflis, u. Hr. Graveur Starck, v. Genf, im Hufeisen, Fräul. v. Kiel, von Petersburg, unbestimmt.
Eine Estafette v. Delitzsch, ½2 Uhr.

Ranstädter Thor.

Hr. D. Marcks, v. Warschau, unbestimmt.
Auf der Frankfurter Eilpost, ½2 Uhr: Hr. D. Reuß u. Hr. Kfm. Gebhardt, v. Frankf. a/M., pass. durch, Hr. Lieut. v. Hippel, v. Berlin, Fr. v. Reinecke, v. Eisenach, Hr. D. Schubart, v. Kassel, u. Hr. Kfm. Deutz, von Aachen, passiren durch.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Dr. Pabst, v. Dresden, im Hotel de Pologne.
Auf der Dresdner Eilpost: Se Durchl. Fürst Lieven, von Petersburg, in St. Berlin, Hr. Ober-Lieutenant v. Miltitz, außer Dstn., v. Siebeneichen, im H. de Saxe, Hr. Musikus Frank, v. Dresden, im gr. Baume, Hr. Rittmeister v. Böhlau, von Dresden, unbestimmt, Hr. Graf v. Erbach-Fürstenau, v. Dresden, Hr. Part. Prang, v. Colmar, u. Hr. Kfm. Löwer, v. Magdeburg, passiren durch.

Halle'sches Thor.

Hr. General v. Hoyer, v. Halle, passirt durch.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Degenkolb, v. Eilenburg, im Hotel de Baviere.

Ranstädter und Petersthor: Vacant.

Red. von E. Polz.